

Texte für den fünften Sonntag im Jahreskreis 2021 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 07. Februar 2021 um 11 Uhr

Eingang instrumentales Stück, dann
Wo zwei oder drei...

GL 716

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Heute berichtet der Evangelist Markus von der Heilung der Schwiegermutter des Apostels Petrus. Er zeigt, dass Jesus ganz an der Seite der Seinen geht, ihre Not sieht und ihnen beisteht.

Diesen Herrn, du unser Not durchdringt, bitten wir um seinen Beistand für unsere Wege:

Kyrie Herr Jesus, Du bist unser Friede ...

GL 163,6

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen und reifen in unserer Sehnsucht nach unserem Auftrag und helfe uns dazu, dass wir ihm mit reinem Herzen dienen können.

Gloria Gloria, Ehre sei Gott...

GL 169

Tagesgebet

Gott, du hast uns mit Augen beschenkt und du beschenkst unsere Augen mit Farben, die im Morgengrauen stillschweigend zu sich finden, bis zu den lauten Farben am Mittag und zu den jubelnden beim Sonnenuntergang.

Jede Farbe hat ihren eigenen Ton. Mit jeder Farbe sprichst du uns ein Wort zu, das sich nicht in Worte fassen lässt. Mach uns heute hellhörig für die Farben, besonders für leise Farbtöne, die wir nicht nennen können, die du Ehrfurcht lehren vor allem, was unnennbar ist wie du. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Ijob 7,1-4.6-7

1 Ist nicht Kriegsdienst des Menschen Leben auf der Erde? Sind nicht seine Tage die eines Tagelöhners? 2 Wie ein Knecht ist er, der nach Schatten lechzt, wie ein Tagelöhner, der auf seinen Lohn wartet. 3 So wurden Monde voll Enttäuschung mein Erbe und Nächte voller Mühsal teilte man mir zu. 4 Lege ich mich nieder, sage ich: Wann darf ich aufstehn? Wird es Abend, bin ich gesättigt mit Unrast, bis es dämmt. ... 6 Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, sie gehen zu Ende, ohne Hoffnung. 7 Denk daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist! Nie mehr schaut mein Auge Glück.

Antwortgesang: „Ubi caritas et amor ...“

GL 445

Zweite Lesung: 1 Korinther 9,16-19.22-23

Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, gebührt mir deswegen kein Ruhm; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde! Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Dienst, der mir anvertraut wurde. Was ist nun mein Lohn? Dass ich unentgeltlich verkünde und so das Evangelium bringe und keinen Gebrauch von meinem Anrecht aus dem Evangelium mache. Obwohl ich also von niemandem abhängig bin, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen. [...] Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, um

die Schwachen zu gewinnen. Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,2

Vers: Jesus fasste sie bei der Hand und richtete sie auf!

Evangelium: Markus 1,29-39

Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus

Sie verließen sogleich die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.

Die ganze Stadt vor der Tür

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu sagen, dass sie wussten, wer er war. Der Rückzug Jesu, die Suche der Jünger und der Aufbruch in aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich. Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen. Und er zog durch ganz Galiläa, verkündete in ihren Synagogen und trieb die Dämonen aus.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,2

Impulse Lebensgedanken zu finden auch unter: www.klb-muenchen.de

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Christus Jesus, viele Menschen hast du überzeugt, aus dem Glauben heraus das scheinbar Unmögliche zu wagen. Wir rufen zu dir: V / A: Wir hoffen auf dich.

- 1) Auf dein Wort hin hat Jesus sich der Schwiegermutter des Apostels Petrus angenommen; mach den Kranken Mut, deinem Ruf und Auftrag zu folgen.
kurze Stille – V / A: Wir hoffen auf dich.
- 2) Auf dein Wort hin haben sich die Kranken vor der Türe versammelt; lass alle, denen ihr Alltag schwer erträglich geworden ist, die verwandelnde Kraft deiner Gegenwart spüren.
kurze Stille – V / A: Wir hoffen auf dich.
- 3) Auf dein Wort hin wurden die Jünger von Petrus aufgefordert woandershin zu gehen; stärke in allen, die einen lieben Menschen verloren haben, die Hoffnung auf deine Leben schaffende Macht.
kurze Stille – V / A: Wir hoffen auf dich.
- 4) Auf dein Wort hin erkennen wir, dass unsere Lebenszeit nur ein Hauch ist; lass durch die Gaben deiner Glaubenden ein Klima des Teilens in der Welt entstehen.
kurze Stille – V / A: Wir hoffen auf dich.

- 5) Auf dein Wort hin bitten wir für alle Christinnen und Christen, die sich die Bewahrung der Schöpfung einsetzen; dass sie trotz mancher Enttäuschungen den Mut für ihren guten Einsatz nicht verlieren.

kurze Stille – V / A: Wir hoffen auf dich.

Der Du die Zeit in Deinen Händen hast und immer wieder neues Leben schenkst, dich loben und preisen wir durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in alle Ewigkeit. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied	Hände, die schenken, erzählen
------------------	--------------------------------------

GL 790

Gabengebet:

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich wieder nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER** (gebetet in der Fassung von Kurt Marti)

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Gütiger Gott, in dieser heiligen Feier schenkst du uns Anteil an deinem neuen Leben und zugleich an deinem lebendigen Wort. Denn, wo auch immer zwei oder drei in Deinem Namen zusammen sind, da bist Du mitten unter ihnen. Bleibe uns nahe, heute und alle Tage unseres Lebens. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit Euch!

Und mit Deinem Geiste!

Gott, unser Vater, rüttle uns auf, wenn wir Deine Güte nicht vergessen.
Sprich uns dein Wort zu, wenn wir uns vor Deiner unzerstörbaren Liebe nicht verschließen.
Gehe Du uns nach, wenn wir uns streckenweise von dir abwenden.
Und so segne uns durch deine Nähe und die Gemeinschaft mit Dir. AMEN.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!